

Niederschrift

über die. 10. öffentliche Sitzung des Akteneinsichtsausschusses
am Montag, dem 29.04.2019, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Ausschussvorsitzende/r AEA	Herr Peter Reinwald	
Ausschussmitglieder AEA	Frau Ellen Buchborn-Klos Herr Dieter Haggenmüller Herr Wolfgang Hoth Frau Gudrun Lang Herr Manfred Leun Herr Frank Rippl Herr Dr. Christof Schütz Herr Fabian Wedemann	für Dirk Schimmel für Axel Globuschütz
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Frank Hille	
Magistrat	Herr Thomas Altenheimer Herr Norbert Arnold Frau Petra Braun Herr Jörg König Herr Reinhold Krapf Herr Gerhard Trinklein Herr Michael Wolter	
Ausländerbeiratsvorsitzender von der Verwaltung	Herr Abraham Abrahamian	
Presse	Herr Patrick Retzer Herr Andreas Zenkert	
Protokollführer/in	Frau Valeria Sharbatova	
<u>Abwesend:</u>		
Ausschussmitglieder AEA	Herr Axel Globuschütz Herr Dirk Schimmel	Entschuldigt Entschuldigt
Magistrat	Herr Wolfgang Gath	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden / Feststellung des Protokolls
- 4 Aussprache über die Fragen 1-8 des Antrages und Erstellung des Abschlussberichts
- 5 Beschlussfassung und Verwendung des Abschlussberichts
- 6 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Reinwald eröffnet die 10. Öffentliche Sitzung des Akteneinsichtsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Es ergeben sich keine Änderungen zur Tagesordnung.

Zu TOP 3 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden / Feststellung des Protokolls

Es gibt keine Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung.

Herr Leun merkt aber an, dass es nicht notwendig ist, darüber abzustimmen.

Es wird wie folgt abgestimmt:

JA: 7

NEIN: 0

ENTHALTUNGEN: 1

Zu TOP 4 Aussprache über die Fragen 1-8 des Antrages und Erstellung des Abschlussberichts

Herr Dr. Schütz hat eine Frage zur Stellungnahme von Herrn König. Er möchte gerne wissen, warum die Stellungnahme am 15.04.2019 erstellt wurde, dem Ausschuss aber erst am späten Nachmittag des 29.04.2019 vorgelegt wurde. Außerdem ist ihm aufgefallen, dass die Stellungnahme nicht unterzeichnet ist. Er stellt die Glaubhaftigkeit der Stellungnahme des Bürgermeisters zur Frage 8 in Frage, dass es keine Anhaltspunkte für einen Interessenkonflikt gemäß § 25 HGO gibt.

Dazu sagt Herr Bürgermeister König, dass er sich nach dem Verfassen der Stellungnahme einige Zeit nicht im Haus befand. Eine Unterschrift sei nicht notwendig, da in der E-Mail, der die Stellungnahme angehängt war, genau zu erkennen war, wer sie verfasst hat.

Anschließend führt Herr König zum § 25 der HGO aus. Der Haupt- und Finanzausschuss bekommt die Unterlagen vorgelegt und prüft anschließend, ob jemand z.B. Anteilseigner einer Firma und deshalb befangen ist. Er geht aber nicht davon aus, dass das der Fall sein wird.

Herr Dr. Schütz sagt, dass nicht alle seine Fragen beantwortet wurden. Er bittet den Vorsitzenden Herrn Reinwald zu klären, ob es tatsächlich im HFA behandelt werden soll.

Dazu sagt Herr Reinwald, dass er vor kurzer Zeit bei Herrn Zenkert um die Beantwortung der Fragen 4-8 aus dem FDP-Antrag gebeten habe. Des Weiteren merkt er an, dass er nicht alle Akten einsehen konnte. Wenn die Verwaltung die Akten nicht zur Verfügung stellt, sollte geprüft werden, ob die Vorgehensweise wirklich rechtmäßig ist. Er hat eine Vorlage für einen Abschlussbericht erstellt, aber sieht es nur als sinnvoll an, diesen fertigzustellen, wenn die vollständigen Akten eingesehen wurden.

Herr Leun führt zum Sachverhalt aus. Generell ist er der Meinung, dass es keinen Grund für die Anwendung des § 25 HGO gibt.

Dazu nimmt Herr Retzer mit rechtlichen Ausführungen Stellung und bestätigt die Aussagen von Herrn Leun.

Herr Altenheimer gibt zu Protokoll, dass er an keinem Unternehmen beteiligt ist, das Planungen für die Stadt Linden anbietet und auch mit keiner Person verwandt ist, auf die dieses zutrifft.

Herr Reinwald fasst die Diskussion zusammen. Er führt aus, dass es eine antragstellende Fraktion gibt, die die Frage 8 gestellt hat und es sollte geklärt werden wo und von wem diese beantwortet wird. Somit zieht sich der Akteneinsichtsausschuss in die Länge und es sind weitere Ausschusssitzungen notwendig.

Im Anschluss fragt Herr Wedemann, warum man nicht über die Fragen 1-7 diskutieren könne und die Frage 8 außenvorlässt.

Herr Reinwald sieht derzeit keine Grundlage, warum die Frage 8 im Haupt- und Finanzausschuss behandelt werden soll. Er stellt weiterhin in Frage, wie ein Ausschuss einer Kontrollfunktion gerecht werden soll, wenn die Akteneinsicht von der Verwaltung nicht komplett gestattet wird.

Zu Herr Reinwalds Aussage fügt Herr Leun hinzu, dass die Fakten, die im Ausschuss diskutiert wurden, bereits feststehen. Er erklärt die rechtliche Grundlage und der Meinung, dass man einen gemeinsamen Konsens finden sollte. Denn das, was im Bericht steht, hat möglicherweise gravierende Folgen für die den Bürgermeister und die Verwaltung.

Herr Schütz kommt auf eine Aussage von Herrn Bürgermeister König zurück, dass der Akteneinsichtsausschuss rechtswidrig sei. Dazu möchte er gerne ein von Herrn Bürgermeister König, in der letzten Ausschusssitzung angekündigtes, Gutachten vorgelegt haben.

Hierzu antwortet Herr König, dass er damit nicht gemeint hat, dass der Akteneinsichtsausschuss an sich rechtswidrig sei, sondern dass er zu weit gefasst sei. Eine entsprechende Stellungnahme von einer Anwältin wird er gerne vorlegen. Hierzu betont er, dass er die Stellungnahme bereits letzten Sommer erhalten hat, er den Ausschuss bei seiner Arbeit aber nicht unterbrechen wollte. Er ist auch dafür, dass der Ablauf der Arbeitsvorgänge verbessert wird.

Auch Herr Leun sagt etwas bezüglich der Rechtswidrigkeit des Ausschusses. Hierzu gäbe es vom Kommentar bis zu Urteilen des Verwaltungsgerichts verschiedene Auffassungen.

Herr Reinwald möchte wissen, ob es Protokolle von Magistratstagungen gibt, die vor dem Jahr 2013 stattfanden.

Herr König teilt sinngemäß mit, dass diese nur in Kurzschrift (Stenographie) verfasst wurden und von niemandem gelesen werden könnten. Diese lägen allerdings der Verwaltung vor.

Herr Dr. Schütz möchte von Herrn König wissen, ob er zum jetzigen Zeitpunkt hinter seiner Aussage steht, dass mündlich geschlossene Verträge rechtsgültig sind. Dazu zitiert er aus der HGO §71(2).

Dazu führt Herr König aus. Er teilt mit, dass er dies so heute nicht mehr sagen würde. Es ist eine Stelle für eine Person vorgesehen, die sich ausschließlich mit Vergabeverfahren beschäftigt wird.

Herr Dr. Schütz merkt an, dass seine Frage nicht direkt beantwortet wurde.

Auch Herr Leun führt aus, dass man Verträge in der Verwaltung nicht mündlich abschließen kann.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Zu TOP 5 Beschlussfassung und Verwendung des Abschlussberichts

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

Zu TOP 6 Verschiedenes

Herr Wedemann fragt, wann die Ausschussmitglieder den Entwurf des Abschlussberichts bekommen. Er bittet darum, diesen mindestens 14 Tage vor der nächsten Sitzung erhalten zu können.

Herr Reinwald sagt zu, dass er einen 1. Entwurf des Abschlussberichtes vorbereiten wird und die Erkenntnisse des Ausschusses nach bestem Wissen und Gewissen zusammentragen wird. Er bittet die Ausschussmitglieder diesen Entwurf zu prüfen und die Formulierungen nicht als in Stein gemeißelt zu werten. Herr Reinwald wird dafür sorgen, dass dieser Entwurf rechtzeitig bei allen Ausschussmitgliedern eingeht. Man ist sich darüber einig, dass mind. 14 Tage später zur nächsten Ausschusssitzung geladen werden soll. So erhält jedes Mitglied ausreichend Zeit zur Bearbeitung.

Herr Dr. Schütz nach noch eine Frage zur weiteren Vorgehensweise. Er fragt, ob der Sachverhalt bezüglich des § 25 HGO nun in dem nächsten HFA abgehandelt wird.

Herr Reinwald stimmt der Aussage zu, er lässt aber alles noch mal prüfen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Herr Reinwald schließt die 10. Sitzung des AEA

.....
Gez. Vorsitzender Peter Reinwald

.....
Gez. Protokollantin Valeria Sharbatova